

Zusammen

Kämpfen

Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa

nr.7

juli 86

DIE REVOLUTIONÄRE FRONT
IN WESTEUROPA ORGANISIEREN !

ACTION DIRECTE

zu den aktionen gegen brana,
interpol und oecd

ROTE ARMEE FRAKTION

zur aktion gegen bekurts

vervielfältigen – weitergeben !

! DIE ZENTRALEN KNOTENPUNKTE ZERSCHLAGEN, DIE HEUTE IHRE POLITISCHE, ÖKONOMISCHE UND MILITÄRISCHE STRATEGIE VERBINDEN UND IN DENEN SICH DIE STÄRKSTEN ANTAGONISMEN DES WIDERSPRUCHS ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUSDRÜCKEN UND BEGRIFFEN SIND.

DEN QUALITATIVEN SPRUNG DER GESAMTHEIT DER MASSENANTAGONISMEN KONKRETISIEREN UND SIE IM SINN EINER UMFASSENDEN REVOLUTIONÄREN STRATEGIE ENTWICKELN.

die aktionen der kommandos kassimis gegen brana, "kepa" gallende gegen interpol und cagol gegen becurts markieren die strategischen orientierungen, die für eine neue, allgemeine offensive unverzichtbar sind. indem wir heute die OECD angreifen, stellen wir uns entschieden in diese linie der offensive und des aufbaus proletarischer politik und befreiung in westeuropa.

heute müssen wir die einheit der kommunistischen guerilla und der revolutionären bewegung durch diese offensive aufbauen - kollektiv bestimmt und organisiert mit dem ziel, die politische, ökonomische und militärische strategie des imperialismus in westeuropa zu durchkreuzen, die politischen linien - praktisch und konkret - und die elemente revolutionärer strategie zu bestimmen. es geht darum, die zentralen linien der konfrontation zu bestimmen und die treibenden kräfte der formierung/restrukturierung des imperialismus in jedem land anzugreifen, ausgehend vom politischen begriff der situation - der imperialistischen strategie und ihrer aktuellen projekte, dem kräfteverhältnis zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie und den kampfbedingungen in der metropole - um die reale kraft zu erreichen, die vielfältigen kämpfe und antagonismen innerhalb revolutionärer strategie zu verbinden und zu orientieren, um den qualitativen sprung des proletarischen kampfes in westeuropa zu konkretisieren. diese offensive - als kollektiver, erweiterter und langandauernder angriff - ist ein entscheidender schritt im prozess des aufbaus der revolutionären front in westeuropa. sie muss bewusst, konkret und in der grösstmöglichen ausdehnung aufgenommen werden innerhalb der präzisen richtung des prozesses der schon eröffnet ist, um die siede, die erreicht sind zu konkretisieren, weiterentwickeln und zu überschreiten; durch die schaffung eines einheitlichen revolutionären pols wird die rekonstruktion des europäischen proletariats initiiert.

die objektiven bedingungen müssen geschaffen werden, die notwendig sind für die organisation der kommunisten in westeuropa als kollektiver, organisierter kampf. dafür müssen wir die kräfte der bourgeoisie bekämpfen, aber auch die krankhaften reaktionen zerstören und überwinden, die sich in der revolutionären bewegung festsetzen und durch die immer mehr spaltung, barrieren und grenzen entstehen; die die organisation für die organisation oder die aktion für die aktion nehmen, als selbstzweck; aktionisten, die sich wünschen, dass über sie geredet wird und mini-"bonzen", die gehört werden wollen - sind nichts anderes als die klägliche reproduktion des kapitalistischen modells.

methodische, kontinuierliche und systematische arbeit, organisation und praxis müssen die strikte anwendung der objektiven notwendigkeiten des proletarischen kampfes sein, in einem präzisen moment und ort im sinn des allgemeinen prozesses der strategie proletarischer befreiung. dabei stellen die aktionen und parolen im namen eines radikalismus des marktes - die immer schneller zu falscher politik und praxis führen - nichts anderes als die unverbesserliche haltung des kleinbürgers dar, der ewig nach der unmittelbaren rentabilität seiner winzigen aktivität sucht; die "ideologischen lösungen" stehen selbst im widerspruch zu den prinzipien revolutionärer theorie und ihrer weiteren vertiefung.

die revolutionäre orientierung muss sich konkret in der militanten praxis definieren und entwickeln entsprechend den objektiven bedingungen, um sie durch den kollektiven kampf zu verändern und zu überschreiten.

ACTION DIRECTE zum angriff gegen die OECD

die OECD ist neben IWF, weltbank und BIZ (organisation der trilateralen notenbankchefs) eines der zentralen instrumente für das internationale kapital zur regulierung der ökonomischen und sozialen krise des imperialistischen systems und zur koordinierung ihrer politik gegen das internationale proletariat.

sie wurde 1948 von den usa im rahmen des marshallplans gegründet als mittel zur organisation der us-kapital-offensive in europa und zur ökonomisch-politischen einbindung der europäischen staaten in die strategie des us-imperialismus, kurz: zur organisation westeuropas unter das interesse des us-kapitals.

im prozess der internationalisierung der kapitalien, finanz-, produktions- und absatzmärkte und der vertiefung der gesamtkrise des imperialismus wurde die OECD - zu der heute alle europäischen staaten, die usa, kanada und japan gehören - zur internationalen "denkfabrik" der imperialistischen bourgeoisie, in der analysen für die wirtschafts- und sozialpolitik in jedem land und ihre koordinierung im rahmen der globalen strategie des multinationalen kapitalis erarbeitet werden.

die ziele der OECD sind im statut klar formuliert: "den ökonomischen und sozialen wohlstand durch unterstützung der regierungen bei der formulierung und koordinierung ihrer politiken zu fördern; für eine gesunde expansion der weltwirtschaft zu arbeiten, vor allem durch anregung und harmonisierung der anstrengungen der mitgliedsländer..."

das bedeutet in der aktuellen phase imperialistischer strategie, dass in der OECD die analysen und pläne für die restrukturierungsoffensive in den metropolen (strategie der austerität, programme für kooperation in high-tech, schaffung des europäischen marktes...) und politische linien für ihre durchsetzung gegen die wachsenden sozialen widersprüche und antagonismen erstellt werden (leitlinien für lohnpolitik, flexibilität, programme zur regulierung der massenarbeitslosigkeit ...). ihr ziel - und das ihrer organismen wie der atomkommission, der agentur für forschung und entwicklung... - ist die formierung/koordinierung der strategie des internationalen kapitalis und der politiken der imperialistischen staaten gegen den druck der sich verschärfenden ökonomischen krisen, wachsenden antagonismen und kämpfen des internationalen proletariats.

DIE POLITISCH-MILITÄRISCHE FRONT IN WESTEUROPA ALS ABSCHNITT DES WELTWEITEN KRIEGS ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUFBAUEN !

DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION AUSGEHEND VON DEN FABRIKEN UND STADTVIERTELN AUFBAUEN !

**KÄMPFENDE EINHEIT CIRO RIZZATO
ACTION DIRECTE**

21.7.1986

es ist ausdruck der politischen brüchigkeit des kapital-systems, das in der krise die fähigkeit verloren hat, der warenstruktur universelle gültigkeit zu verschaffen. ihre faschistische konzeption dagegen ist die spaltung der gesellschaft - in einen teil, der die maschinen bedient, von kriegsökonomie und faschismus profitiert, andere, die sich stumpf gemacht und aus dem druck der existenzunsicherheit der macht unterwerfen; und ein teil, gegen den sie ihren staatsschutzapparat perfektioniert und in alle lebensbereiche gestaffelt ausbauen und einsetzen - das sind die, die für die profitproduktion überflüssig geworden, aus allem rausgekippt sind, und die, die für den staat nicht mehr erreichbar sind, weil sie kämpfen.

gegen ihren plan, das kräfteverhältnis hier und international festzupressen, steht aber die vertiefung des polarisierungsprozesses durch alle bereiche der metropolengesellschaft gegen den staat, die politisierung des widerstands der schon ausgeht von den erfahrungen in der konfrontation mit dem herrschaftsapparat und reformistischen sackgassen, und die entwicklung der revolutionären front, die aus der reife der widersprüche in der metropole und dem politischen begriff der totalität des imperialistischen systems handelt, sich aus dem ziel der revolutionären umwälzung im internationalen klassenkrieg bestimmt und sich in der wirkung ihres angriffs mit den weltweiten kämpfen für befreiung in einer politischen orientierung gegen das imperialistische system verbindet.

diese prozesse in der metropole treffen sich jetzt direkt mit dem bewusstsein, das in den kämpfen der ausgebeuteten und unterdrückten international wächst: dass das imperialistische system zu keiner entwicklung fähig ist, die mit dem bedürfnis nach menschlichen, dh. selbstbestimmten, solidarischen lebens- und arbeitsbedingungen zu verbinden ist, und dass, so lange seine herrschaft nicht vollständig zerbrochen ist, jeder unabhängige entwicklungsprozess zerrieben wird.

was marx analysiert hat: dass in der entwicklung des imperialismus eine stufe eintritt, in der er nur noch unheil, destruktivkräfte produzieren kann.

ist die objektive grundlage des polarisierungsprozesses, der heute in allen ländern der 3.welt und den metropolen politisch gegen das system wirksam wird.

subjektiv bildet sich in dieser entwicklung international die einheit des proletariats und der revolutionären politisch-militärischen front, ihre gemeinsame strategie und perspektive heraus:

die weltweit einheitliche zerrüttung des imperialistischen systems und seine zerschlagung im weltrevolutionären prozess.

es gibt für die bourgeoisie keinen anderen weg, als die restrukturierung in den metropolen jetzt gewaltsam durchzusetzen und den widerstand faschistisch zu unterdrücken; es gibt für sie keinen anderen weg als die politische und militärische eskalation des kriegs gegen den internationalen befreiungskampf und den versuch, die militärische übermacht gegen die sozialistischen staaten doch noch zu erreichen.

sie kann heute an keinem punkt ihres strategischen plans, mit dem sie die welt herrschaft erreichen will, zurückgehen.

aber sie kommen nicht durch.

die widersprüche sind schon zu tief und die kämpfe zu weit. die international immer mehr politisch einheitlich aufbrechenden widersprüche und revolutionären kämpfe überholen ihre krisenlösungsstrategien und machen die wirkung ihrer kriegsmaschine stumpf.

der riss zwischen staat und gesellschaft in den metropolen und der widerspruch international zwischen proletariat und bourgeoisie verschärft und vertieft sich gegen jeden schritt, jedes manöver in ihrer umfassenden aggression nur immer weiter.

dass es entscheidend vom revolutionären kampf in westeuropa abhängt, ob ihre politische macht und materielle basis in den metropolen schneller zusammenbricht, als sie ihren strategischen plan realisieren können - und dagegen ein qualitativer sprung in der entwicklung des revolutionären prozesses hier erkämpft wird, ist klar.

die revolutionäre bewegung in westeuropa muss heute ihre vielfältigen kämpfe in einen bewussten und gezielten angriff gegen die imperialistische macht transformieren; das heisst: die aktuellen strategischen projekte der politischen, ökonomischen und militärischen formierung des imperialistischen systems in westeuropa angreifen und die politik und praxis in einer umfassenden revolutionären strategie zur zerrüttung des systems im zentrum und für die einheit des metropoloproletariats, die revolutionäre front in westeuropa verbinden.

jetzt geht es darum, diese strategie im praktischen prozess weiterzuentwickeln und sie in der revolutionären bewegung und der gesamtheit der antagonistischen kräfte in westeuropa zu verankern.

DIE REVOLUTIONÄRE FRONT IN WESTEUROPA ORGANISIEREN !

kommando mara cagol
rote armee fraktion
9.7.86

**ACTION DIRECTE zu den aktionen
gegen brana und interpol**

DIE ZENTRALEN KNOTENPUNKTE ZERSCHLAGEN, DIE HEUTE IHRE POLITISCHE, ÖKONOMISCHE UND MILITARISCHE STRATEGIE VERBINDEN UND IN DENEN SICH DIE STÄRKSTEN ANTAGONISMEN DES WIDERSPRUCHS ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUSDRÜCKEN UND BEGRIFFEN SIND

DEN QUALITATIVEN SPRUNG DER GESAMTHEIT DER MASSENANTAGONISMEN KONKRETISIEREN UND SIE IM SINN EINER UMFASSENDEN REVOLUTIONÄREN STRATEGIE ENTWICKELN.

die aktionen der kommandos 'christos kassimis' und 'jose kepa crespillo' initiieren eine neue offensive in der aktuellen strategischen phase; diese offensive zielt darauf, durch ihre kraft und ausdehnung das erreichte und die objektiven losungen der vorhergehenden phase als kontinuierlich und bruch zu entwickeln. in der revolutionären bewegung hier und allgemein in westeuropa.

von juli 84 bis august 85 - von der aktion gegen das atlantische institut zum gemeinsamen angriff 'AD-RAF' gegen die air-base in frankfurt - hat unser kampf insgesamt im innern des zusammenhangs 'einheit der revolutionäre in westeuropa' es ermöglicht, die bestehenden objektiven bedingungen zu überwinden, auch wenn das noch nicht von der gesamten revolutionären bewegung klar begriffen wird; dennoch ist an den beiden achsen, die wir für zentral halten 'der trennungsstrich gezogen':

- 'einheit der revolutionäre in westeuropa': gegen alle ideologischen debatten und abstrakten programme, um die historische aufgabe zu lösen, die durch die objektiven bedingungen gestellt ist. einen prozess der politik der klasse entwickeln, mit den antagonistischen praktiken dialektisch verbunden in einer bewegung gegen die täglich erfahrene vernichtung. die politisch-militärische front in westeuropa aufbauen, als teil der weltweiten konfrontation zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie.

HEUTE STELLT SICH NICHT MEHR DIE FRAGE OB DIES NOTWENDIG IST ODER NICHT, OB DIES RICHTIG IST ODER NICHT - SONDERN WIE MAN SEINE REVOLUTIONÄRE PRAXIS ENTWICKELT, SICH ORGANISIERT, INNERHALB UND FÜR DIESE STRATEGIE KÄMPFT;

- 'eine revolutionäre politisch-militärische strategie': unser kampf und die strategische entwicklung, die er aufgebaut hat, hat den 'unerbittlich' chaotischen aspekt gesprengt, in dem die französische extreme linke sich während 15 jahren gefesselt hat, von revolutionären vorzeichen zur institutionalisierten revolte, von einer sekte zur nächsten routine-demonstration, von der verleugnung zum verrat, vom alibi zur kritik.

wir mußten die essentiellen strategischen elemente aufbauen für eine überwindung der situation der demobilisierung, des umherirrens, der falschen oder partiellen praktiken. die maske der kleinbürgerlichen elemente und bürokraten zeigen indem wir sie herunterreißen, die sich in der revolutionären bewegung fettmachen, indem wir sie zwingen, sich immer mehr zu distanzieren und objektiv zu denunzieren und sie dahin stellen, wo sie schon immer waren: auf der anderen seite des grabens unter den wölfen der anti-proletarischen counter-propaganda. wir haben mit gezielten und mehrfachen aktionen die unentbehrliche erinnerung und erfahrung des bewaffneten kampfes in diesem land aufgebaut, haben unsere politik konkret verbunden mit dem kampfe der revolutionäre in westeuropa und der 3. welt und durch sie und unsere aktionen eine revolutionäre kraft geschaffen, die notwendig ist für die revolutionäre bewegung hier und in westeuropa.

heute müssen wir auf der demarkations- und konfrontationslinie zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie angreifen, wie sie sich in ihrem wesen ausdrückt -

in ihrer zusammensetzung zwischen massenantagonismen und konterrevolution - und als solche konkret begriffen und analysiert von der gesamtheit der proletarier; ausgehend von dieser linie des bruchs die gesamtheit der kämpfe in einer umfassenden revolutionären strategie konkretisieren, die fähig ist, die allgemeine rekonstruktion des proletariats in westeuropa zu initiieren und seine offensive kraft in den kampfe für die proletarische befreiung zu führen.

den bruch des grundsätzlichen widerspruchs imperialistische bourgeoisie/internationales proletariat vertiefen und die revolutionären kräfte des proletariats in westeuropa aufbauen.

das sind unsere aufgaben als kommunistische organisation, die integrierter teil der westeuropäischen-guerilla ist und als organisierte fraktion des internationalen proletariats, d.h. sie auf verschiedenen ebene, die durch unsere positionen bestimmt sind, im proletariat und der revolutionären bewegung in westeuropa zu lösen.

heute müssen wir die imperialistische strategie der industriellen und technologischen konzentration angreifen, ihre agenten, ihre projekte und materiellen mittel, die für ihre realisierung eingesetzt werden, denn ihre verwirklichung oder ihr scheitern bestimmt die kraft und den grad der konterrevolution und die mittel, über die die bourgeoisie gegen das proletariat verfügt.

brana, vize-präsident des CNPF und präsident der wirtschaftskommission, 'mann' des SPI in der unternehmerpartei/CNPF, verantwortlicher des militärisch-industriellen konzerns thomson, mitglied des komitees für industrielle beziehungen im CNRS... repräsentiert und leitet den block SPI/CNPF/unternehmerpartei, motor der allgemeinen 'anti-krisen'-strategie, die gekennzeichnet ist durch kartellisierung, technologische und industrielle konzentration, wirtschaftspolitik ala reagonomics, flexibilität, sozialabbau, individualisierung der lohnpolitik, repression gegen die arbeiter innerhalb und außerhalb der fabriken... brana und konsorten setzen diese 'anti-krisen'-strategie in westeuropa um, entsprechend den verschiedenen existierenden bedingungen in der günstigsten weise für die 'befriedigende sanierung' dessen, was sie freie marktwirtschaft nennen.

in frankreich, spanien, italien, der brd und anderswo greift die imperialistische bourgeoisie die sozialen erungenschaften, die minimalen früheren siege an - was, auch wenn die formen und maßnahmen verschieden sind, ein ziel verfolgt:

- die macht der imperialistischen klasse und die profitrate zu rekonstruieren, indem sie die gesamtheit der sozialen antagonismen nivelliert und reduziert,
- durch terror ein günstiges terrain vorzubereiten für die industrielle und technologische konzentration, die notwendig ist, um das globale verhältnis zwischen imperialismus und proletarischer befreiung zu ihren gunsten zu verändern.

da sie sich heute nicht mehr in interimperialistischen kriegern durch das dazwischengeschobene proletariat zerfleischen kann, ist es heute für die bourgeoisie notwendig, sich zusammenzuschließen um ihre offensive gegen das internationale proletariat zu verallgemeinern, das niveau der einfachen ausbeutung der arbeitskraft zu transformieren in einen angriff gegen jeden proletarier, den krieg gegen die bastionen der macht der klasse oder ihre befreiungsversuche auszuweiten.

diese situation bedeutet nicht den aufbau eines ultra-imperialismus, entledigt aller widersprüche und oppositionen, super-bewußt über seine notwendigkeiten, aber daß der imperialismus in seiner logik der monopolisierung und konzentration weiterhin die ungleichheit der entwicklung zwischen industrialisierten nationen und 3. welt-ländern verschärft und die sozialen ungleichheiten, deren konsequenz die verstärkung der aktion der historischen bewegung proletarischer befreiung ist.

in dieser realität steht auch die aktivität einer sozialen gruppierung, der technokraten, die für ihre völlige integration in die imperialistische bourgeoisie nichts besitzen als ihre aggressivität und ihre fähigkeiten, den imperialismus in einen technokratischen imperialismus zu verwandeln.

brana, 'mann' des SPI in der 'unternehmerpartei' ist der prototyp dieser technokraten, die das französische patronat als unternehmerpartei umgewandelt haben für die internationale konkurrenzfähigkeit und zum integrierten bestandteil der globalität der imperialistischen strategie.

der staat in seiner funktion für die reproduktion der kapitalistischen ausbeutungsordnung, der garantie der allgemeinen grundlagen der produktion, der verwaltung der arbeitskraft und in seiner intervention bei der mehrwertproduktion, ist verflochten als tragendes element für das überleben der kapitalistischen produktionsweise, seine autonomie ist am grad seiner abhängigkeit für die verwirklichung der akkumulation und regeneration des kapitalis ausgerichtet.

die funktion der regenerierung des kapitalis zielt auf die sanierung und wiederherstellung der sozialen bedingungen der produktion und der ausbeutung der arbeitskraft, indem zugleich bestimmte orte der verwertung bevorzugt werden. die politik der restrukturierung wirkt direkt auf zahlreiche kapitalien als funktion der spezifischen zwänge des akkumulationssystems. genauer: das ziel ist gleichzeitig die steigerung des durchschnittlichen profits im auge zu haben und bestimmte orte der verwertung durch selektive aktionen zu bevorzugen, um vor allem die profitrate bestimmter kapitalien zu erhöhen.

diese selektivität staatlicher interventionen ist zu einem der typischsten züge des staatlichen interventionismus im heutigen kapitalismus geworden, einer autorität in der verteilung des gesellschaftlichen mehrwerts und der transformation der industriellen strukturen.

die wesentliche achse ist die forderung der beseitigung der schwächsten kapitalien durch eine selektion zugunsten der mächtigsten monopolgruppen, um den konzentrations-/zentralisationsprozeß des kapitalis anzustoßen und zu organisieren.

der staat - indem er im sinn einer abwertung der masse des kapitalis handelt, die selbst die aufrechterhaltung oder erhöhung der durchschnittlichen profitrate ermöglicht, verbessert auf selektive weise die profitrate bestimmter kapitalien: in diesem fall die bestimmten monopolie der basis und/oder spitze, bei denen kapitalzufluß gewünscht wird und eine steigerung des rhythmus inner akkumulation - was heute heißt: denationalisierung.

wir erinnern daran, daß die selektive politik des staates sich entwickelt und große bedeutung erreicht hat im rahmen des akkumulationssystems seit 1965/68, als die dynamik durch die steigerung des exports gesichert wurde. innerhalb einiger jahre hat sich die französische wirtschaft tiefgreifend verwandelt: durch die beispiellose internationalisierung ihres produktiven systems hat eine akkumulation eingesetzt, die durch den export angekurbelt wurde. die relative, aber reelle autonomie der französischen wirtschaft verschwand. sie wurde stark abhängig von der weltwirtschaft und die suche nach einer 'guten' internationalen spezialisierung wurde zur achse der industriellen entwicklung und zum motor der akkumulation.

die politik der wiederentfaltung, der restrukturierung der französischen industrie, die neu-ausstattung des produktionsapparates vollzog sich in richtung einer stärkeren einfügung in die internationale arbeitsteilung und wiederherstellung der sektoralen spezialisierung, eine entwicklung, die nichts anderes tat, als sich mit den hochtechnologien zu erweitern.

um diese politik gut auszuführen verfeinerte der staat die selektionen, um die am besten gestellten unternehmen und gruppen zu stärken, ihre positionen zu verbessern und die regression anderer zu organisieren.

genauer: die selektive intervention des staates lief in erster linie zugunsten einer bestimmten zahl von monopolen in den wichtigsten exportbereichen und hatte zum ziel, ihre rentabilität zu erhöhen und die finanzierung ihrer investitionen zu erleichtern.

diese selektivität, zentrale achse der politik des staates, hat die rolle eines motors im prozeß der wiederentfaltung und monopolistischen restrukturierung gespielt. die verschiedenen unterstützungsmechanismen für die unternehmen und gruppen, die als prioritär beurteilt wurden, waren die stützende basis für die restrukturierung der maßgeblichen branchen und der beschleunigung des konzentrations-/zentralisationsprozesses des kapitalis.

aus dieser allgemeinen tendenz zur konzentration rationalisiert und konkretisiert die sozialistische regierung sie durch die nationalisierungen und die neu-definition des öffentlichen industriellen sektors (SPI).

im kapitalistischen system wird das private und öffentliche kapital verwertet und so reproduziert es die kapitalistischen ausbeutungsverhältnisse.

daß die nationalisierungen in einigen fällen unter dem druck von arbeitskämpfen durchgeführt wurden, ändert daran nichts. die staatlichen unternehmen brechen nicht aus der kapitalistischen ausbeutungsordnung aus, im gegenteil sie drückt sich in ihnen stärker aus.

im rahmen dieser technologischen und industriellen konzentration wurde im SPI das soziale projekt konzipiert und realisiert, das sich in der neu-organisierung und restrukturierung der produktion konkretisiert: die 'schaffung einer neuen bürgerschaft in den unternehmen'. ein bereich, in dem sich die neue soziale und ökonomische politik des patronats bildet, die für sein fortbestehen notwendig ist.

die staatlichen unternehmen sind ein kapital, das sich verwerten und den interessen der kapitalistenklasse, repräsentiert durch ihre hegemoniale fraktion, dienen will. genauer gesagt, wurde das öffentliche kapital zugunsten der monopolistischen restrukturierung verwertet.

man muß wissen, daß 11 von 14 industriegruppen, die zum SPI gehören, unter den 200 wichtigsten multis weltweit sind, und daß die 184 firmen des SPI 60% der forschungsausgaben und 55% des forschungspersonals repräsentieren.

der SPI, gebildet als offensives element in der anti-krisen-strategie ist die speerspitze in der industriellen und ökonomischen politik frankreichs in der entfaltung der allgemeinen imperialistischen strategie durch seinen anteil an der internationalisierung der märkte, seinen beitrage an der aufnahme von investitionen, seine treibende rolle in der entwicklung und einsetzung neuer technologien.

daß der SPI der industrielle und finanzielle träger solcher projekte wie SDI und EUREKA sein soll, an denen frankreich sich beteiligt, unterstreicht, daß das kapital als gesellschaftliches verhältnis, als organische totalität aufgefaßt werden muß, daß es seinem wesen nach die bestimmung hat, sich weltweit auszudehnen und daß es keine frage der aufsplitterung des weltweiten kapitalismus in 'nationale ökonomien' oder 'nationale kapitalien' sein kann, daß der funktionsmechanismus, aus dem sich die kapitalistische produktionsweise aufrichtet, direkt bestimmt ist durch die konkreten formen, die sie für dieses funktionieren hervorbringt.

SDI und EUREKA stellen nicht nur ertragreiche märkte für die zukunft dar, sondern das gesellschaftliche verhältnis, das sich der imperialismus für die zukunft vorstellt: die allgemeine ausdehnung des imperialistischen krieges.

eine generelle situation, in der die imperialistische bourgeoisie konfrontiert ist mit der notwendigkeit einer immer stärkeren intervention der staaten und den grenzen, auf die diese in ihren interventionen stoßen. der staat ist kein 'deus ex machina', der über die klassen gepflanzt ist. weit davon entfernt, die kapitalistische konkurrenz zu beherrschen, muß er sich in sie einfügen.

indem er eine politik der monopolistischen restrukturierung einsetzt durch

- die abwertung des konstanten kapitalis bestimmter monopolgruppen und unternehmen, den transfer von mehrwert für ihren profit, die organisierung des absterben-lassens einer gewissen zahl von kapitalien - setzt sich der staat nicht an die stelle des wertgesetzes, er orientiert es in einem für die hegemonialen fraktionen des kapitalis günstigen sinn.

als konstituierendes element des kapitalverhältnisses ist der staat den kapitalbewegungen unterworfen, kann nicht unabhängig von ihnen handeln.

so werden auch unter dem druck des CNPF/ der unternehmerpartei die schläge gegen die historischen sozialen errungenschaften geführt.

diese intervention des staates und ihre begrenzte möglichkeit hat sich aus der aktion des klassenkampfes entwickelt, und sie ist es, durch die diese an grenzen stößt und ihre unfähigkeit enthüllt, die widersprüche des systems zu beseitigen.

in der phase der sozialistischen regierung hat diese intervention jedenfalls den prozeß der industriellen konzentration angetrieben durch die bildung des SPI und hat seine internationalisierung erweitert durch die konkretisierung der homogenisierung/zentralisierung der projekte und materiellen mittel der kapitalien in westeuropa.

diese formierung einer strategie der homogenisierung westeuropas findet ihre verwirklichung und entwicklungsmöglichkeit vermittelt konkreter dispositionen, erzeugt durch die industrielle und technologische konzentration/zentralisation.

die aufnahme des de-nationalisierungsprogramms der rechtsregierung wird keine umwälzung in der zentralität des SPI und seinem verhältnis zur industriellen und technologischen konzentration zur folge haben; diese de-nationalisierungen werden einfach eine neue etappe in der homogenisierung westeuropas sein.

wenn - wie es aussieht - der mehrwert des SPI in richtung der privaten monopolie transferiert wird, wird die produktion des öffentlichen kapitalis trotzdem weitergehen. das kapital der staatlichen wie der privaten unternehmen wird verwertet. wenn u.a. die aktivität der nationalisierten branchen (eisenbahn, elektrizität...) notwendig ist für die produktivität des gesamten systems, ist ihr wachstum im verhältnis zu den privaten sektoren nicht weniger notwendig. die ausgeweitete reproduktion des kapitalis, öffentlich oder privat, impliziert eine ausweitung der ausbeutung. das war schon der fall für die arbeiter in den nationalisierten betrieben - gekennzeichnet durch entlassungen, druck auf die löhne, beschleunigung des arbeitstempos, zurücknahme von vereinbarungen oder besonderen vergünstigungen, die 1945 erkämpft wurden für die beschäftigung, krankensversicherung etc. die denationalisierungen und die letzten gesetze zur beschäftigung, die lohnpolitik etc, die von der unternehmerpartei durchgezogen werden, sind nichts anderes als eine ausweitung/verallgemeinerung dieser tendenz.

die inneren transformationen des kapitalismus (der monopolie, des finanzkapitalis) dürfen nicht nur als einfache veränderungen in den existenzformen des kapitalis und den formen, die die kapitalistische konkurrenz annimmt, verstanden werden. sie dürfen nicht auf die erscheinungen reduziert werden, die ausschliesslich für den bereich des marktes relevant sind. die entwicklung der monopolie und des finanzkapitalis zielt grundsätzlich auf die wiederherstellung der gesellschaftlichen produktionsverhältnisse. es ist der klare ausdruck der kapitalistischen vergesellschaftung der produktivkräfte. genauer gesagt war diese entwicklung das ergebnis der transformationen, die den produktionsprozess selbst betreffen und parallel die produktionsverhältnisse. die konzentration der produktion, die beispiellose vertiefung der technischen und sozialen teilung der arbeit - kurz: die kapitalistische vergesellschaftung der produktion und arbeit ist der ursprung der monopolistischen konzentration. und wie die konzentration der produktion auf ihre weise zum gesetz des falls der profitorate führt, deren konsequenz sie ist und die wieder neu die herstellung der gesellschaftlichen produktionsverhältnisse intensiviert - sieht man, dass es definitiv das gesetz der akkumulation des kapitalis selbst ist, das die basis der bildung der monopolie und des finanzkapitalis ist. ein gesetz der akkumulation, das zentral die krisen bestimmt und den zwang, in dem die imperialistische bourgeoisie sich befindet, denen sie die steigerung ihres aggressionspotentials und die verallgemeinerung des imperialistischen krieges entgegengesetzt.

in diesem kontext der verallgemeinerung des imperialistischen krieges steht der letzte weltwirtschaftsgipfel in tokiyo, dem seit zwei monaten die intensivierung des krieges gegen den 'internationalen terrorismus' vorausgegangen war, mit der bombardierung libyens als spitze.

eine praxis, die so aussieht:

aktive hilfe für die anti-sandinistischen contras, die neokolonialisten der unita in angola oder die feudalen arghanen, unterstützung der rassistenregimes in israel und sudafrika...; austausch ihrer marionetten für die hastige demokratisierung (haiti, philippinen), weil die antagonistischen massenbewegungen und die kommunistische guerilla ihren druck verstärkt haben; seit 1945 unterstützung verschiedenartiger und fortwährender konflikte gegen die progressiven kräfte und die internationale bewegung der proletarischen befreiung (korea, vietnam, libanon...);

aktuell taucht sie gewaltsam in westeuropa auf, gegen den kampf der proletarischen guerilla und die antagonistische massenbewegung, die für die bourgeoisie kriminell ist in ihrer opposition gegen die hegemoniale kriegsstrategie.

INTERPOL - als einzige organisation für die koordinierung der repression gegen revolutionäre politik - ist für die imperialistische bourgeoisie die polizeiliche sektion der nato und eines der zentralen instrumente der interventionspolitik der usa: der doktrin der konflikte 'niedriger intensität' (low intensity conflicts)

sie schliesst drei arten der militärischen intervention ein: die klassische counter-guerilla, die aktive verteidigung gegen den 'terrorismus' und die unterstützung der anti-kommunistischen guerillas.

diese politik, von carter im juni 1979 eingesetzt mit dem aufbau einer kriegsflotte - verstärkt durch die britische und französische marine, die aufstellung schneller eingreiftruppen (RDF, FAR...) ist nicht nur gegen die 3. welt gerichtet, sondern auch gegen das metropolenproletariat.

im oktober 1985 fand die 54. versammlung von interpol statt mit einem wahrhaften plädoyer der amerikaner "zusammenarbeiten, um die barbaren zu bezwingen". geplant in der nato, ist die zentralität interpols schon im september 84 durch die wahl von john r. simpson, direktor eines us-geheimdienstes, zum präsidenten von interpol bestätigt worden, "im interesse interpols und der usa, die eine art führungsrolle spielen können, die nicht nur den interessen ihres landes dient, sondern der weltweiten sache nutzt."

eine orientierung, die im september 85 bekräftigt wurde durch die wahl raymond kendalls, geheimdienstspezialist bei scotland yard (special branch) zum generalsekretär. interpol - in seiner neuen funktion - sieht seine aufgabe darin, die zentralisierung von informationen auszuweiten, die den schon existierenden geheimdiensten - geheimdienst der DEA, IRS, zoll, polizei, post (für st.cloud) - hinzugefügt werden - allen, die mit politischer information in berührung kommen oder sich allgemein mit nachrichtenbeschaffung befassen (gewerkschaften, vereinigungen...) oder wie in den usa der immigrations- und einbürgerungsdienst oder das landwirtschaftsministerium.

eine rolle der koordination, die sich natürlich nicht auf die einfache zusammenführung und wiederverteilung von informationen beschränkt. in der ferne zur verallgemeinerung des kriegs hat die konterrevolution ihren ganzen umfang während der letzten zwei jahre entfaltet. genauer gesagt taucht die offensive der konterrevolution, wie wir sie seit einigen monaten hier kennen, gewaltsam auf mit ihrem trupp der spezialabteilungen der 'justiz', ihren super-spezialisierten polizei-einheiten, ihren banden bezahlter verräter, der armee in den kommissariaten der grossstädte razzien und massenfestnahmen in den ghettos, blutigen attentaten /provokationen die von den geheimdiensten und verschiedenen gesteuerten terror-bandern organisiert werden (gal, dgse, friedenseroberer...).

diese konterrevolution wird international strukturell eingesetzt, voll integriert in die organisation der militärmaschine des imperialismus, von der konzeption der far bis zur aufrüstung der gendarmerie (panzer, artillerie, kampfhubschrauber...), der zunahme gemeinsamer anti-guerilla- und anti-aufstandsmanöver von armee und gendarmerie etc...

eine politik der prävention und repression, die auf die gesamtheit der massenantagonismen und bewegungen der proletarischen befreiung zielt - innerhalb und ausserhalb der grenzen, innerhalb und ausserhalb der fabriken.

DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION AUSGEHEND VON DEN FABRIKEN UND STADTVIERTELN AUFBAUEN

NIEMALS VOR DER UNGEHEUERLICHKEIT DER EIGENEN ZIELE ZURÜCKSCHRECKEN

DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS IMPERIALISTISCHE ZENTRUM !

anm.:
CNRS - nationales zentrum für wissenschaftliche forschung
DGSE - französischer militär-geheimdienst

seit dem angriff gegen audran, dem gemeinsamen papier AD-RAF kolportiert die presse in frankreich und zum teil hier auch eine "spaltung" der organisation. tatsächlich zeichnen in frankreich gruppen mit unterschiedlichen politischen bestimmungen ihre aktionen mit "AD". weil das hier zu verwirrung und diffusen spekulationen geführt hat - dazu einige fragen an die genossen von AD.

nach dem attentat gegen die bullen in paris am 9.7., zu dem sich eine gruppe bekannt hat, die sich auch AD nennt, hat die counterpropaganda wieder massiv diese geschichte gebracht, dass es "zwei flügel" bzw. "2 tendenzen" innerhalb der organisation gibt - eine für die entwicklung in westeuropa, eine mehr an die entwicklung in frankreich gebunden - also zwei unterschiedliche strategien. was sagt ihr dazu ?

AD: zuerst muss man trennen zwischen den aktionen, die wirklich bewusst von denen, die sie gemacht haben, mit AD gezeichnet sind - und all den aktivitäten (banküberfälle, scheckbetrug etc) die uns von presse und polizei zugeschrieben werden.

die tatsache, dass einige isolierte gruppen und genossen den namen AD für sich nehmen, basiert grundsätzlich auf zwei faktoren: der eine ist der zustand der revolutionären bewegung hier, der andere unsere geschichte als organisation. diese aktionen, die von gruppen mit AD gezeichnet werden, stellen den konkreten antagonismus eines teils der revolutionären bewegung dar. das ist keine offizielle fälschung, sondern real. es ist ausdruck der gesamtheit verschiedener ebener des kampfes, von sabotage über bombenanschläge bis zu hinrichtungen...

das ist hier eine reale sache - aber es war nie eine alternative oder gegensätzliche strategie zu unserer strategie. diese aktionen bewegen sich auf einer linie des oppositionellen drucks/der reaktion, ohne politisch etwas aufzubauen... wir denken, dass wir durch die diskussion und konfrontation in der lage sein werden, diesen antagonismus konkret und präzise mit dem politischen und praktischen prozess zu verbinden, den wir begonnen haben.

wenn wir sagen, dass einer der faktoren unsere geschichte selbst ist, heisst das klar, dass dieser antagonismus aus unserer politischen aktion entstanden ist. aber bis heute hatten wir nicht die politische möglichkeit, ihn in eine revolutionäre organisatorische kraft zu transformieren. unsere organisation ist als folge des grossen qualitativen schocks entstanden, der die zweite phase des kampfes der guerilla in westeuropa eingeleitet hat (buback, ponto, schleyer, moro...) - der in frankreich, im gegensatz zur allgemeinen entwicklung der revolutionären bewegung in westeuropa, politisch niedergewalzt wurde und nicht durch die unmittelbare repression durch die kräfte der bourgeoisie, die rekonstruktion der revolutionären bewegung ist hier also nur möglich durch eine starke politische kraft, die eine authentische strategie freisetzt, verbunden mit der notwendigkeit dieser rekonstruktion auf einer höheren stufe des kampfes. die tatsache, dass wir diese treibende kraft in unserem verhältnis zur revolutionären bewegung noch nicht freige-kämpft haben, hat ein loch gelassen, das - natürlich - sofort von den kräften der bourgeoisie und auch von einem teil der überbleibsel der extremen linken gegen uns und die revolutionäre bewegung benutzt wird.

wie ist euer politisches verhältnis zu den genossen, die sich AD nennen, und wie wollt ihr die objektive situation der revolutionären bewegung in frankreich überwinden ?

AD: wir können konkrete fakten zur auseinandersetzung, die wir mit der revolutionären bewegung und den gruppen haben, die sich AD nennen, hier natürlich nicht präzisieren. aber auf jeden fall ist klar, dass jedes vorwärtkommen in dieser auseinandersetzung sich auf der politischen linie des organisatorisch-praktischen aufbaus des kampfes entwickelt und nicht in punktuellen einverständnis, das die revolutionäre bewegung in ihrem zustand belässt und nicht ihre zersetzung beschleunigt, die unbedingt notwendig ist für ihre rekonstruktion auf den adäquaten grundlagen zur lösung der objektiven situation hier und in westeuropa.

die offensive, die die kommandos kassimis, gallende und cagol eröffnet haben in politisch-praktischer verbindung mit der revolutionären bewegung, muss das besondere moment der vertiefung dieser konfrontation sein, denn diese offensive ist durch ihren politischen wie praktischen aufbau, durch ihre breite und dauer die am weitesten entwickelte kollektive ebene des organisierten revolutionären kampfes für den kommunismus hier und in westeuropa.

die propaganda streut in letzter zeit viele gerüchte über eure interne struktur, wie ihr organisiert seid, wer die chefs sind...wie ihr euch bewegt und arbeitet. wie ist eure einschätzung dazu ?

AD: die counter-propaganda hat es bis heute nicht geschafft, einen zusammenhängenden, wirklichen angriff gegen uns zu inszenieren - ausgenommen vielleicht diese geschichte mit dem "nationalen" und "internationalen flügel". uns sind alle möglichen politischen und ideologischen eigenschaften unterstellt, wir sind aller möglicher verschiedener sachen beschuldigt worden - und das zeigt nur ihre unfähigkeit und basiert auf der einfachen tatsache, dass sie aktuell über unsere organisation nichts wissen, und nichts über unsere auseinandersetzung mit der revolutionären bewegung. diese ganzen schwachsinnigen konstruktionen, die von den medien und ministern verbreitet werden, stammen aus ihrer einbildung oder der der anti-terror-brigade, die damit wenigstens ihren sold rechtfertigt. die strategie, die wir mit der revolutionären bewegung in westeuropa entwickeln, ist der einzige bezugspunkt, den die genossen - egal wo sie im kampf stehen - als gemeinsame position und praxis mit uns aufnehmen können.

!NUR IN DER GLEICHZEITIGEN ENTWICKLUNG.
DER KRAFT DER KLASSE UND IHRER SIEGE.
WERDEN WIR DAS NOTWENDIGE BEWUSSTSEIN.
ZU IHRER ORGANISATION FÜR WEITERE
SIEGE ENTWICKELN.!!

ACTION DIRECTE

